

## Herder, Johann Gottfried: 26. Der Eistanz (1773)

- 1 Wir schweben, wir wallen auf hallendem Meer,
- 2 Auf Silberkrystallen dahin und daher:
- 3 Der Stahl ist uns Fittig, der Himmel das Dach,
- 4 Die Lüfte sind heilig und schweben uns nach.
- 5 So gleiten wir, Brüder, mit frölichem Sinn
- 6 Auf eherner Tiefe das Leben dahin.
  
- 7 Wer wölbte dich oben, du goldenes Haus?
- 8 Und legte den Boden mit Demant uns aus?
- 9 Und gab uns den flüchtigen Funken im Stahl?
- 10 Zu tanzen, zu schweben im himmlischen Saal.
- 11 So schweben wir, Brüder, mit frölichem Sinn
- 12 Im himmlischen Saale das Leben dahin.
  
- 13 Da stand sie, die Sonne, in Däfte gehüllt!
- 14 Da rauchen die Berge, da schwebet ihr Bild!
- 15 Da ging sie danieder und siehe, der Mond
- 16 Wie silbern er über und unter uns wohnt.
- 17 So wallen wir, Brüder, mit frölichem Sinn
- 18 Durch Mond und durch Sonne das Leben dahin.
  
- 19 Seht auf nun, da brennen im himmlischen Meer
- 20 Die Funken; und brennen im Frost um uns her.
- 21 Der oben den Himmel mit Sonnen besteckt,
- 22 Hats unten mit Blumen des Frostes gedeckt.
- 23 Wir gleiten, o Brüder, mit frölichem Sinn
- 24 Auf Sternengefilden das Leben dahin.
  
- 25 Er macht' uns geräumig den luftigen Saal
- 26 Und gab uns in Nöthen die Füße von Stahl,
- 27 Und gab uns im Froste das wärmende Herz,
- 28 Zu stehn auf den Fluthen, zu schweben im Scherz.
- 29 Wir streben, o Brüder mit ehernem Sinn,

30 Auf Fluthen und Abgrund das Leben dahin.

(Textopus: 26. Der Eistanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67958>)